

## Wörthissimo

Mundgemachte Musik vom aller Feinsten

„Maybebop“, eine der führenden deutschen a cappella Gruppen, arbeitete einen Tag lang mit dem Chor „Wörthissimo“. Das Ergebnis gab's am Sonntag, 20. Oktober 2013 in Regensburg zu sehen.



*Die Sänger von Maybebop.*

Musik verbindet. Klar, dieser Spruch ist eindeutig überfrequentiert, doch er bewahrt sich halt immer wieder - am 20. Oktober auch in Regensburg. Wie sonst würden 25 Menschen aus der östlichen Oberpfalz, die sich wöchentlich zum gemeinsamen Singen zusammenfinden, auf vier absolute Profimusiker treffen, die 130 Konzerte pro Jahr in ganz Deutschland geben und schon 12 CDs aufgenommen haben - und dann auch noch einen Tag lang mit ihnen zusammenarbeiten? „Maybebop meets choir“ heißt die Aktion, die die vierköpfige a cappella Gruppe „Maybebop“ und den Chor „Wörthissimo“ zusammenbrachte. Den ganzen vergangenen Sonntag wurde unter der Anleitung von Oliver Gies (Bariton), Jan Bürger (Countertenor), Lukas Teske (Tenor und Beatbox) und Sebastian Schröder (Bass) an musikalischen Ausdrucksmitteln wie Stimme, Phrasierung und Groove sowie an Körperhaltung und Bühnenpräsenz gefeilt. Vom Erfolg des Workshops konnten sich dann abends im Kolpinghaus ca. 400 Zuschauer bei einem Doppelkonzert überzeugen.

Die erste Hälfte bestritten die Sängerinnen und Sänger von „Wörthissimo“, die, unbeeindruckt vom großen Publikum, charmant und souverän genreübergreifend Jazz- und Popsongs, aber auch Alpen-Pop Stücke auf die Bühne brachten. So kam die Zuhörerschaft beispielsweise in den Genuss musikalischer Sonnenstrahlen („Good day sunshine“), verspürte erotisches Prickeln bei „Big Spender“ oder genoss eine Kopfkino-Vorstellung von zum Träumen einladenden Naturbildern bei „Über'n See“. Chorleiterin Andrea Feldmeier, über die im Vorfeld der Kontakt zu „Maybebop“ entstanden war, führte durchs Programm.



Mitgerissen von der sprühenden Begeisterung der 25 Sänger, war das Publikum nun bereit für: „Weniger sind Mehr“, so heißt das aktuelle Album von „Maybebop“, das das Quartett im zweiten Teil künstlerisch einzigartig, musikalisch querbeet und performancemäßig unwiderstehlich nahezu komplett präsentierte - ohne Instrumente. Vom ersten Moment an schafften es die Vier, die „singen, weil sie keine Instrumente spielen können“, eine Spannung im Saal zu erzeugen, die sich nach jedem Song in frenetischem Applaus entlud, doch bis zum Schluss konstant anhielt. „Maybebop macht witzigen, hintergründigen Deutsch-Pop ohne Instrumente“, beschreiben die Jungs sich selbst und bestätigten diese Aussage mit Songs wie „Im Moment ist alles richtig“, der das Hier und Jetzt als wirklichen Grund zum Leben beschreibt, „Fahrgefühl“, ein chilliges Lied, das Sommer-stimmung und Umweltschutz verbindet, oder einer modernen Bearbeitung des „Erlkönig“ von Franz Schubert, die einem einfach nur Gänsehaut beschert. Stets humorvoll lieferte „Maybebop“ ein perfektes Beispiel dafür, dass Spaß und hohes künstlerisches Niveau keinesfalls einen Gegensatz bilden.

Voll auf ihren Genuss kamen die Fans von Wörthissimo, als die Chorleiterin, Andrea Feldmeier, mit ihren zwei Sängerinnen, Karin Schober und Irma Schweiger-Seidl, gemeinsam mit Maybebop den kultigen Titel „Don't stop me now“ von Queen groovig darboten. In tosendem Applaus zeigte das Publikum seine Begeisterung für diese Glanzleistung. Ein Höhepunkt war sicher auch die fast schon kultige Improvisation, bei der die Band auf Zurufe aus dem Publikum spontan neue Stücke kreiert. „Auf Maybebop-Konzerten erwartet das Publikum eben kurzweiliges und mitreißendes Entertainment“, brachte es Oliver Gies, Bariton und Songwriter der Band, anschließend auf den Punkt. Den Abschluss bildeten das bekannte „Sweet dreams“ der Band Eurythmics sowie ein „verpoptes“ „Ade zur guten Nacht“, mit welchem Band und Chor sich gemeinsam verabschiedeten.

Andrea Feldmeier war klar, dass sich die umfangreiche Konzeption, Planung und Organisation im Vorfeld gelohnt hat: „Das Publikum war großartig! Im Anschluss gab es so viel Lob und jeder ist mit einem Lächeln aus dem Konzert gekommen. Was gibt es schöneres?“

Im Oktober nächsten Jahres wird „Maybebop“ übrigens wieder in Regensburg gastieren. Viele fragten, ob es dafür schon Karten gibt. Es wird also Wiederholungstäter geben. Bei einem solchen Leckerbissen ist das auch kein Wunder.

Mehr Infos und Termine unter [www.woerthissimo.de](http://www.woerthissimo.de) und [www.maybebop.de](http://www.maybebop.de).